

## Landkreis Ebersberg

## 15. Wahlperiode 2020-2026/KT/07. Kreistag



## Protokoll

**07. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil  
am Montag, 15.03.2021 im Saal des ehemaligen Kreissparkassengebäudes;  
Sparkassenplatz 1**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:38 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß

Schriftführer: Gabriele Huber

**Anwesend sind:**

Bauer, Christian  
 Brilmayer, Walter  
 Dahms, Walentina  
 Föstl, Magdalena  
 Frick, Roland  
 Gressierer, Alexander  
 Hagen, Martin  
 Hilger, Franziska  
 Huber, Thomas  
 Lechner, Martin  
 Lenz, Andreas, Dr.  
 Linhart, Susanne  
 Matjanovski, Marina  
 Mayr, Piet  
 Müller, Alexander  
 Niebler, Angelika, Prof. Dr. anwesend ab 16:45 Uhr  
 Oswald, Josef  
 Pfluger, Renate  
 Riedl, Martin  
 Schwäbl, Josef  
 Schwaiger, Johann  
 Spitzauer, Leonhard anwesend ab 15:20 Uhr  
 Stewens, Christa  
 Wagner, Martin  
 Ziegltrum-Teubner, Sonja anwesend ab 17:15 Uhr  
 Zistl, Josef abwesend ab 18:30 Uhr  
 Ackstaller, Ilke  
 Burggraf, Ulrike, Dr.  
 Eberl, Ottilie  
 Fent, Niklas  
 Forst, Johannes von der  
 Greithanner, Franz  
 Gruber, Waltraud

Leng, Lakhena  
 Mayer, Benedikt  
 Obermayr, Angelika  
 Oellerer, Reinhard abwesend ab 16:40 Uhr  
 Ofner, Ronja  
 Ruoff, Veronika  
 Sarnowski, Thomas von anwesend ab 15:25 Uhr  
 Schüller, Antonia  
 Maurer, Ludwig anwesend ab 15:20 Uhr,  
 abwesend ab 17:40 Uhr  
 Ossenstetter, Simon  
 Reitsberger, Georg  
 Seidelmann, Wilfried, Dr.  
 Weindl, Max  
 Atai, Omid  
 Hingerl, Albert  
 Platzer, Elisabeth  
 Poschenrieder, Bianka  
 Rauscher, Doris  
 Ottinger, Marlene  
 Schweisfurth, Karl  
 Demmel, Helmuth  
 Pelz, Heidelinde  
 Schmidt, Manfred

**Abwesend sind:**

Lechner, Thomas entschuldigt  
 Ried, Toni entschuldigt  
 Proske, Ulrich entschuldigt  
 Glaser, Renate, Dr. entschuldigt

---

 Robert Niedergesäß  
 Vorsitzender

---

 Gabriele Huber  
 Schriftführerin

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Ö Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Ö Personalien und Ehrungen
- TOP 3 Ö Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 4 Ö Auflösung der Beteiligung an Regenerative Energie Ebersberg e.G. (REGE e.G.)  
Vorlage: 2021/0257/1
- TOP 5 Ö Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU; Satzungsänderung  
a) Stellvertreterregelung  
b) Aufnahme des Grundstücks an der Pfarrer-Guggetzer-Straße  
Vorlage: 2020/0187/1
- TOP 6 Ö Kreisklinik gGmbH; Grundsatzbeschluss Neubau Zentrale Notaufnahme Kreisklinik Ebersberg  
Vorlage: 2021/0259/1
- TOP 7 Ö Erlass einer Satzung für die Durchführung von Rats- und Bürgerbegehren; Satzungsänderung  
Vorlage: 2021/0274/1
- TOP 8 Ö Mögliche Errichtung von Windenergieanlagen im Ebersberger Forst; Stimmzettel für Ratsbegehren "Windenergie"  
Vorlage: 2020/0191/1
- TOP 9 Ö Wasserstoffregion Ebersberg-München-Landshut;  
Standorte für die Wasserstofftankstelle(n) sowie Förderung von on-top Buslinien  
Vorlage: 2020/0256/2
- TOP 10 Ö Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Neufassung der Satzung  
Vorlage: 2020/0035/1
- TOP 11 Ö Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Jahresbericht  
Vorlage: 2020/0162/1
- TOP 12 Ö Finanzielle Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg; Eilantrag der CSU-FDP-Fraktion vom 14.03.2021
- TOP 13 Ö Kein Kind verlieren; Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen; Eilantrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2021
- TOP 14 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 15 Ö Informationen und Bekanntgaben
- TOP 16 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 17 Ö Anfragen

## Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Landrat begrüßt die Sitzungsteilnehmer und eröffnet die öffentliche Sitzung. Er verliest die Namen der entschuldigten Kreisrätinnen und Kreisräte und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Die zu genehmigende Niederschrift ist noch nicht ausgefertigt und wird bis zur nächsten Kreistagssitzung vorgelegt.

Der Landrat stellt fest, dass es keinen Einwand zur Tagesordnung gibt.

Er teilt mit, dass zwei Eilanträge im Zusammenhang mit ‚Corona‘ heute bei der Verwaltung eingegangen seien. Es handle sich um den Eilantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion zur finanziellen Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg und um den Eilantrag der SPD-Kreistagsfraktion ‚Kein Kind verlieren; Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen. Nach vorheriger Klärung durch die Verwaltung wurde festgestellt, dass eine Eilbedürftigkeit vorliege, daher schlage er vor, beide Anträge vor dem Tagesordnungspunkt ‚Bekanntgabe von Eilentscheidungen‘ zu jeweils einem Tagesordnungspunkt zu erheben, dem folgt keine Gegenrede.

### **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Der Eilantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion ‚finanzielle Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg‘ vom 15.03.2021 sowie der Eilantrag der SPD-Kreistagsfraktion ‚Kein Kind verlieren, Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen‘ vom 15.03.2021 werden jeweils zum Tagesordnungspunkt erhoben und damit die Tagesordnung um diese beiden Punkte erweitert.**



einstimmig angenommen

TOP 2	Personalien und Ehrungen
-------	--------------------------

Der gewählte Stellvertreter des Landrats Walter Brilmayer übernimmt diesen Tagesordnungspunkt und gratuliert dem Landrat im Namen des Kreistages sowie der Bürgerinnen und Bürger zum runden Geburtstag, dem sich die Anwesenden mit einem Applaus anschließen, und überreicht ein Präsent.

Der Landrat bedankt sich für die vielen Glückwünsche, die ihn parteiübergreifend erreicht haben.

TOP 3	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 4	Auflösung der Beteiligung an Regenerative Energie Ebersberg e.G. (REGE e.G.)
-------	------------------------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2021/0257/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021 Top 5 Ö

Der Landrat hält einen kurzen Sachvortrag und bedankt sich bei allen Beteiligten der REGE eG, vor allem bei den ehrenamtlichen Vorständen Herrn Poschenrieder und Herrn Gröbmayr für deren großes Engagement.

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Der Auflösung der REGE eG zum 31.12.2020 und Überführung in die EBERwerk GmbH & Co. KG wird zugestimmt. Dem Angebot von Null Euro für das Virtuelle Kraftwerk der REGE eG seitens der EBERwerk GmbH & Co. KG wird zugestimmt.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU; Satzungsänderung a) Stellvertreterregelung b) Aufnahme des Grundstücks an der Pfarrer-Guggetzer-Straße
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2020/0187/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021 TOP 7 Ö

Der Landrat hält einen Sachvortrag.

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Die Stellvertretungsregelung in § 5 Abs. 2 a der Unternehmenssatzung des gemeinsamen Kommunalunternehmens „Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU“ wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Änderungssatzung zur Aufnahme des Grundstückes an der Pfarrer-Guggetzer-Straße gemäß Anlage (Anlage 1 zum Protokoll) wird beschlossen.**
- 3. Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt die Änderungssatzung zu unterzeichnen.**



einstimmig angenommen

TOP 6	Kreisklinik gGmbH; Grundsatzbeschluss Neubau Zentrale Notaufnahme Kreisklinik Ebersberg
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2021/0259/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss vom 12.10.2020 Top 8 Ö  
Kreistag vom 26.10.2020 Top 9 Ö  
Kreis- und Strategieausschuss vom 12.10.2020 Top 22 N  
Kreistag vom 26.10.2020 Top 19 N  
Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021 Top 8 Ö

Der Landrat hält einen Sachvortrag.

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Die Kreisklinik Ebersberg gGmbH erhält für den Bau der neuen zentralen Notaufnahme einen Zuschuss in Höhe von 80% des Eigenfinanzierungsanteils (Differenzbetrag der tatsächlichen Baukosten zu den vom Freistaat Bayern geförderten Kosten).**
- 2. Hierzu wird ein entsprechender Zuschussbescheid (Grundsatzbescheid) erlassen.**
- 3. Sollten die tatsächlichen Kosten um mehr als 100.000 € von der derzeitigen Planung (5,36 Mio. Euro) abweichen, ist dies erneut dem Kreis- und Strategieausschuss vorzulegen.**
- 4. Der 80%ige Zuschuss des Landkreises für die Zentrale Notaufnahme wird aus dem „Erbe Jakob“ finanziert.**
- 5. Der 20% Eigenanteil der Kreisklinik wird aus dem „Erbe Jakob“ an die Kreisklinik überwiesen.**



einstimmig angenommen

TOP 7	Erlass einer Satzung für die Durchführung von Rats- und Bürgerbegehren; Satzungsänderung
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2021/0274/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 30.11.2020, TOP Ö 5  
Kreistag am 14.12.2020, TOP Ö 8  
Kreis- und Strategieausschuss am 22.02.2021, TOP 9 Ö

Der Landrat verweist auf die unter Berücksichtigung der neuesten Beschlussfassung im Landtag aktualisierte Satzung, die als Tischvorlage dem Gremium vorliegt (Anlage 2 zum Protokoll). Er begrüßt den zuständigen Sachbearbeiter Andreas Wenzel, der für Fragen zur Verfügung steht.

KR Manfred Schmidt erklärt, dass er in der Satzung eine Fristregelung nach Beschlussfassung des Kreistages vermisst. Diese habe er im Kreis- und Strategieausschuss beantragt, die aber vom Gremium abgelehnt wurde. Er werde daher dagegen stimmen.

KRin Bianca Poschenrieder bedankt sich beim Landrat für dessen Einsatz, dass das Bürgerbegehren eine Briefwahl werde, was die Wahlbeteiligung deutlich erhöhen werde.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

1. Die Satzung über die Durchführung von Bürgerbegehren im Landkreis Ebersberg wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
2. Die Satzung ist Teil des Beschlusses (Anlage 2 a zum Protokoll).
3. Vorbehaltlich des Inkrafttretens des § 2 Nr. 3 (Zulässigkeit der reinen Briefabstimmung bei Bürgerentscheiden) der LT-Drs. 18/13024 (Gesetzesentwurf zur Änderung der Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Bezirksordnung und weiterer Gesetze zur Bewältigung der Corona-Pandemie) als formelles Gesetz wird beschlossen, dass der für den 16. Mai 2021 angesetzte Bürgerentscheid ausschließlich als Briefabstimmung – und nicht, wie bisher beschlossen, als kombinierte Brief-/Urnenabstimmung – durchgeführt wird.
4. Die Satzung über die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden im Landkreis Ebersberg wird vorbehaltlich des Inkrafttretens des § 2 Nr. 3 der LT-Drs. 18/13024 als formelles Gesetz ergänzend wie folgt geändert:

Folgender § 34 a wird nach § 34 eingefügt:

**„§ 34 a**

***Der für den 16. Mai 2021 anberaumte Bürgerentscheid wird ausschließlich als Briefabstimmung durchgeführt. Die Abstimmungsbenachrichtigung sowie die Abstimmungsscheine und Abstimmungsunterlagen (Abstimmungsbriefumschlag, Stimmzettel, Stimmzettelumschlag, Merkblatt für Briefabstimmung) werden durch die Gemeinden an alle stimmberechtigten Personen von Amts wegen ohne Antrag versandt.“***



angenommen

gegen 2 Stimmen

TOP 8	Mögliche Errichtung von Windenergieanlagen im Ebersberger Forst; Stimmzettel für Ratsbegehren "Windenergie"
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2020/0191/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 22.02.2021, TOP 10 Ö

Der Landrat hält einen kurzen Sachvortrag und verweist auf das Muster des Stimmzettels mit der Abstimmungsfrage, das als Tischvorlage ausliegt (Anlage 3 zum Protokoll).

KR Manfred Schmidt erklärt, dass Windräder nicht der Förderung des Landschaftsbildes im Ebersberger Forst dienlich sein können. Seines Erachtens seien Windräder im Norden Deutschlands durchaus sinnvoll, aber nicht im Ebersberger Forst.

Der Landrat weist darauf hin, dass es im Text ‚Landschaftspflege‘ und nicht ‚Landschaftsbildes‘ heiÙe.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Der Stimmzettel für das Ratsbegehren zu Windkraft im Ebersberger Forst wird freigegeben.**
- 2. Das endgültige Muster des Stimmzettels nach Ziffer 1 ist Bestandteil des Beschlusses (Anlage 3 zum Protokoll).**



angenommen

gegen 3 Stimmen

TOP 9 Wasserstoffregion Ebersberg-München-Landshut;  
Standorte für die Wasserstofftankstelle(n) sowie Förderung von on-top Buslinien

Sitzungsvorlage 2020/0256/2

Vorberatung

ULV-Ausschuss vom 26.09.2019, TOP 7 Ö  
 ULV-Ausschuss vom 25.05.2020, TOP 7 Ö  
 ULV-Ausschuss vom 08.10.2020, TOP 7 Ö  
 ULV-Ausschuss vom 16.12.2020, TOP 3 Ö; TOP 11 N  
 ULV-Ausschuss vom 10.02.2021, TOP 11 N  
 KSA-Ausschuss vom 22.02.2021, TOP 11 Ö

Der Landrat hält einen ausführlichen Sachvortrag und erklärt, dass der MVV die Kosten konservativ geschätzt habe und davon ausgehe, dass sie im realen Betrieb günstiger werden könnten. Zunächst seien für vier On-Top-Busse maximal 850.000 € Zusatzkosten pro Jahr für den Landkreis kalkuliert, was seines Wissens eine worst-case-Betrachtung sei. Durch die Entwicklung mit einem weiteren Busunternehmen wurde der Beschlussvorschlag bei 1 b) relativiert mit ‚bis zu‘ fünf On-Top-Bussen, weil der Landkreis noch nicht wisse, wie viele Busse es am Ende würden. Des Weiteren wurde bei Punkt 1 b) präzisiert, dass die Investitionsmehrkostenförderung eine staatliche sei.

Er verweist auf den Beschluss aus dem Jahr 2015, in dem der Beschluss aus dem Jahr 2006 zum Klimaschutz/Energiewende insofern konkretisiert wurde, dass auch der Bereich ‚Verkehr‘ mitaufgenommen wurde und zitiert auszugsweise daraus: „Soweit es unsere Handlungsmöglichkeiten und Zuständigkeiten zulassen, wird dieses Ziel auch für die Mobilität angestrebt, die mit regenerativen Energien betriebenen Verkehrsmittel und energieeffiziente Mobilitätslösungen werden vorrangig gefördert.“

Zu den Punkten 3. und 4. des Beschlussvorschlages erklärt der Landrat, dass die Beteiligung an der Betreibergesellschaft noch nicht final verhandelt sei, aber bis zur nächsten Sitzung vorbereitet sein werde.

KRin Bianka Poschenrieder erklärt, dass die SPD-Kreistagsfraktion diesem Beschluss nicht zustimmen werde, weil

- zu wenig grüner Wasserstoff in Deutschland produziert werde und es daher keinen Überschuss gebe, um ihn für Wasserstoff einzusetzen.
- Brennstoffzellenbusse im Vergleich zu Elektrobussen das dreifache an Energiemengen brauchen würden.
- es ihres Erachtens bei sechs Jahren Förderung mit 5 Mio. € nur eine Umstellung auf Brennstoffzelle sei, aber der Landkreis dafür keine neue Linie habe.

Sie habe Bedenken, dass im Bereich Bildung und freiwillige Leistungen gekürzt werden müsse, damit dieses Projekt finanziert werden könne.

KR Martin Lechner erklärt, dass der Landkreis den Mix an erneuerbaren Energien brauche, denn bis zum Jahr 2025 müssten 45 % der im ÖPNV fahrenden Busse emissionsarm bzw. emissionsfrei sein und bis zum Jahr 2030 müssten es sogar 65 % sein, wobei die Hälfte emissionsfrei fahren müsse, was nur mit Batterie- und Wasserstoffbussen ginge. Wenn der Landkreis starke Windkraft- und PV-Anlagen habe, brauche es eine Möglichkeit um den Überschuss zu speichern. Seiner Meinung nach, müsse der Landkreis in bestimmten Dingen Vorreiter sein und für Busse und LKW sei es interessant, Wasserstoff einzusetzen. Mit den 850.000 € sei ein Kostenrahmen gesetzt und im fachlich zuständigen ULV-Ausschuss werde dann entschieden, welche Linien mit den On-Top-Bussen befahren würden. Die CSU-FDP-Kreistagsfraktion werde dafür stimmen.

KR Dr. Andreas Lenz erklärt, dass viele Nationen auf Wasserstoff setzen würden und merkt an, dass der Landkreis Ebersberg stolz sein könne, bei diesem Projekt dabei sein zu können, da die Anzahl derer, die sich dafür beworben hätten, sehr groß war. Er erläutert, wie die Fraktionen auf Bundesebene zum Thema Wasserstoff stünden und appelliert, dieses Projekt möglichst fraktionsübergreifend umzusetzen.

KR Thomas von Sarnowski erklärt, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen das auch so sehe, dass Wasserstoff die Zukunft sei, aber als Speicherelement und dort, wo Batterien nicht ausreichen würden. Allerdings könne der Landkreis mit 850.000 € pro Jahr sechs Jahre lang viel machen. Er erinnert daran, dass in der ULV-Sitzung aus Kostengründen die Ringlinie abgelehnt wurde. Seine Fraktion sei zu unterschiedlichen Schlüssen gekommen, so dass einige dem zustimmen werden und einige nicht.

KR Alexander Müller freut sich, dass sich die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen für diese zweite Technologie wieder geöffnet hätten und erklärt, dass dies ein Weg sei, um die Energiewende voranzubringen. Welche der Technologien sich durchsetzen werde, das wisse keiner. Er meine, dass bei Bussen und LKW sich Wasserstoff durchsetzen werde, denn es bestünden gute Chancen Skaleneffekte zu erzielen.

Der Landrat erklärt, dass die Begrenzung auf 850.000 € ein Vorschlag der Verwaltung war, denn die Corona-bedingt schwierige Situation des Haushalts sei noch nicht absehbar. Daher sei es ihm lieber (in der Prioritätensetzung), wenn eine noch nicht bestehende freiwillige



Leistung, wie die Ringlinie, um ein Jahr verschoben werde, als bestehende freiwillige Leistungen zu streichen.

Der Landrat begrüßt Dr. Brunner (Hynergy), Dr. Lisa Rütgers (Klimaschutzmanagerin) und Ruth Jürgensen (Energieagentur Ebersberg-München).

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass sich die Fraktion der Freien Wähler einstimmig für die Wasserstoffbusse aussprechen werden. Er moniert, dass der Ausbau der Überlandleitungen, die den im Norden produzierten Strom nach Bayern bringen sollen, nur schleppend vorangehe.

Eingehend auf die Ökobilanz erklärt, der Landrat, dass die wasserstoffbetriebenen Busse in einigen Jahren um ein Vielfaches besser sein würden, als die batteriebetriebenen.

Der Landrat stellt fest, dass 55 Kreisrätinnen und Kreisräte anwesend sind und lässt über den an die Wand projizierten Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Der Kreistag nimmt die beiden geplanten Standortvorschläge für Wasserstoff-Tankstellen in Schlacht und Grafing als Ergebnis der Standortsuche mit folgenden Parametern zur Kenntnis:**
  - a) Eine weitere geplante Wasserstoff-Tankstelle eines privaten Investors in Grafing wird zu den gleichen Konditionen wie die geplante Wasserstoff-Tankstelle in Schlacht mit grünem Wasserstoff von der Hy2B Wasserstoff GmbH versorgt.**
  - b) Die Mehrkosten für insgesamt bis zu fünf On-Top-Busse werden vom Landkreis vorbehaltlich einer staatlichen Investitionsmehrkosten-Förderung für die Busse in Höhe von mindestens 40 % und vorbehaltlich der Einhaltung des Budgets von jährlichen zusätzlichen Kosten in Höhe von maximal 850.000 € auf die Dauer des Förderzeitraums von sechs Jahren getragen. Die rechtlichen Voraussetzungen sind durch den MVV sicherzustellen.**
- 2. Die entsprechenden Haushaltsmittel sollen in den Förderjahren (ab 2022, im Jahr 2022 nur anteilig, je nachdem wann die Busse in Betrieb gehen) in den Haushalt eingeplant und zur Verfügung gestellt werden.**
- 3. Beschlussziffer 3 (Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021; Beteiligung an der Betreibergesellschaft) wird im Kreis- und Strategieausschuss am 26.04. und im Kreistag am 04.05.behandelt.**
- 4. Beschlussziffer 4 (Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021; Beteiligung an der Betreibergesellschaft) wird im Kreis- und Strategieausschuss am 26.04. und im Kreistag am 04.05.behandelt.**



angenommen

Ja 41 Nein 14

TOP 10	Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Neufassung der Satzung
--------	----------------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2020/0035/1

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss vom 22.02.2021 Top 6 Ö

Der Landrat hält einen kurzen Sachvortrag und verweist auf die ausführliche Diskussion im Kreis- und Strategieausschuss. Er begrüßt den Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München Dr. Willi Stiehler, der für Fragen zur Verfügung stehe.

Es folgt keine Wortmeldung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss inklusive der nachfolgenden beiden Protokollnotizen<sup>1</sup>:**

- 1. Die Änderung der Satzung (Gesellschaftsvertrag) wird, vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung von Oberbayern, wie unter I. Sachverhalt vorgeschlagen, beschlossen. Die entsprechende Sachverhaltsdarstellung sowie die geänderte Satzung sind Bestandteil des Beschlusses (Anlagen 4 und 5 zum Protokoll).**
- 2. Der Landrat wird beauftragt und ermächtigt, im eigenen Ermessen an der hiermit beschlossenen Satzung weitere zweckdienliche redaktionelle Ergänzungen und Änderungen vorzunehmen.**
- 3. Falls aufgrund der Stellungnahme der Regierung von Oberbayern Änderungen in der Satzung vorzunehmen sind, wird der Kreis- und Strategieausschuss und der Kreistag hierüber in deren jeweils nächster Sitzung informiert.**
- 4. Falls aufgrund der Prüfung der Protokollnotiz 2 sowie des Prüfungsauftrags im Hinblick auf § 13 Abs. 2 der Satzung der Energieagentur Ebersberg München gGmbH Änderungen in der Satzung vorzunehmen sind, wird der Kreis- und Strategieausschuss und der Kreistag hierüber in deren jeweils nächster Sitzung informiert.**



einstimmig angenommen

---

**<sup>1</sup> Protokollnotizen:**

1. Zu § 2 Abs. 2 k) der Satzungsänderung: Der Punkt „Zukunftsaktie“ gilt für den Landkreis München. Der Landkreis Ebersberg muss zu diesem Thema noch abschließend seine Meinung bilden.
2. Die Anregung zu § 8 Abs. 3 (das Wort ‚auch‘ durch das Wort ‚nur‘ zu ersetzen) wird in den Aufsichtsrat zur Beratung gegeben.

TOP 11	Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Jahresbericht
--------	-------------------------------------------------------

Sitzungsvorlage 2020/0162/1

Sachvortragende(r):

Dr. Willi Stiehler, Geschäftsführer Energieagentur Ebersberg-München

Dr. Willie Stiehler berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll) über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Jahres 2020 und zum Ausblick 2021.

Er beantwortet Fragen aus dem Gremium zur gemeinnützlichen Gesellschaft und zu den Klima-Boxen.

**Der Kreistag nimmt den Jahresbericht der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH zur Kenntnis.**

TOP 12	Finanzielle Unterstützung der Kulturszene im Landkreis Ebersberg; Eilantrag der CSU-FDP-Fraktion vom 14.03.2021
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KR und Antragsteller Thomas Huber erläutert den Antrag und dessen Eilbedürftigkeit.

In der ausführlichen Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Der Antrag ziele mehr auf die Kulturveranstalter ab, als auf Künstler.
- In welcher Höhe soll der Landkreis sich finanziell an der mobilen Bühne beteiligen? KR Benedikt Mayer beantragt, maximal 65.000 € in den Beschluss aufzunehmen. Die Sparkasse stelle 25.000 € zur Verfügung.
- Regelungslücken müssten aufgespürt und geschlossen werden, um keine Doppelfinanzierung zu haben.
- Es müssen noch Haftungs- und Eigentumsfragen geklärt werden, sowie das Nutzungsrecht der mobilen Bühne durch andere Vereine. Daher soll ein Konzept vor Inbetriebnahme erstellt werden.
- Die Verwaltung solle prüfen, ob der Bühnentrailer geliehen oder geleast werden könne.

Der anwesende Tontechniker Klaus Welm gibt auf Nachfrage ein kurzes Statement ab.

KR Albert Hingerl und KR Alexander Müller appellieren, dass die Verwaltung und der Landrat zuerst die Aufträge des Antrages bis zur nächsten Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses erfüllen mögen, denn dann könne über die Finanzierung gesprochen werden. Außerdem habe der Landrat bis dahin Zeit, an Sponsoren heranzutreten.

KR Benedikt Mayer zieht seinen Antrag über die finanzielle Beteiligung von maximal 65.000 € zurück.

Konsens im Gremium ist, die Kulturszene im Landkreis Ebersberg unterstützen zu wollen.

Der Landrat stellt den Antrag ergänzt um das Wort ‚bestmöglich‘ im Einleitungssatz sowie um die Namen der Kulturveranstalter ‚Meta Theater, dem Alten Kino/Alten Speicher, der

Stadthalle Grafing, der Schrottgalerie in Glonn und dem Theaterverein Markt Schwaben' zur Abstimmung.

**Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, sich darüber Gedanken zu machen, wie man der gebeutelten Kulturszene im Landkreis Ebersberg bestmöglich unter die Arme greifen kann. Dazu sollen schnellstmöglich**

- a) Gespräche mit den Kulturveranstaltern Meta Theater, dem Alten Kino/Alten Speicher, der Stadthalle Grafing, der Schrottgalerie in Glonn und dem Theaterverein Markt Schwaben geführt werden und**
- b) finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Landkreises, der Gemeinden und der Sparkasse geprüft und beschlossen werden.**



einstimmig angenommen

TOP 13	Kein Kind verlieren; Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Ebersberg sicherstellen; Eilantrag der SPD-Fraktion vom 15.03.2021
--------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KRin und Antragstellerin Doris Rauscher erläutert den Antrag und dessen Eilbedürftigkeit. Allerdings müsse sie den Antrag insofern korrigieren, als dass die Umfrage nicht nur an den weiterführenden Schulen durchgeführt werden solle, sondern an allen für die der Landkreis zuständig sei.

KR Thomas Huber erklärt, dass die CSU-FDP-Fraktion dem korrigierten Antrag zustimmen werde und erläutert dies kurz.

Zum Thema Homeschooling würde ihn interessieren,

- a) wie viel Geld vom Förderprogramm für Leihgeräte, das der Landkreis vom Freistaat Bayern mit insgesamt 638.000 € (329.000 € für die landkreiseigenen und 309.000 € für die Schulen der Gemeinden) erhalten habe, abgerufen wurde und
- b) wie viele Kinder mit Leihgeräten versorgt werden konnten.

Hubert Schulze, stellvertretender Leiter SG 11, erklärt, dass eine Umfrage in Vorbereitung sei und derzeit mit den Schulen und Elternbeiräten abgestimmt werde. Die Umfrage gehe an alle Eltern und Schüler raus, mit Fragen zu technischen Equipment und zum Internetanschluss. Die Schüler sowie die Eltern würden in die Befragung, die voraussichtlich Anfang April starte, einbezogen werden. Die geförderten Leihgeräte seien bereits an den Schulen, hier könne er abfragen, wie viele ausgegeben und wie viele genutzt würden. Zum Ferienprogramm verweise er an das zuständige Jugendamt bzw. den Jugendhilfeausschuss.

KRin Marlene Ottinger verweist auf einen Antrag der Ausschussgemeinschaft ödp/Die Linke vom Juni 2020 an den SFB-Ausschuss, indem sie eine Förderung für alle Kinder gefordert

haben, um eine Bildungsgleichberechtigung zu erreichen. Gleichzeitig hätten sie auch eine Ausweitung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) gefordert, weil das ihrer Meinung nach zusammengehöre. Sie glaube, dass bezüglich der Leihgeräte zwischenzeitlich viel passiert sei, aber auf ihre Frage letzte Woche im SFB-Ausschuss, ob von Seiten des Kreisjugendamtes der Bedarf für die Ausweitung von JaS gesehen werde, wurde ihr geantwortet, dass das Kreisjugendamt niemanden zur Beratung zwingen könne. Sie glaube, dass an den Schulen bekannt sei, welche Kinder einen Bedarf hätten. Die JaS könne die Kinder sozial unterstützen, wenn diese entsprechend mit Personal ausgestattet würden. Sie wolle, dass das Kreisjugendamt Stellung beziehe, um dann gemeinsam zu überlegen, ob nicht Technik und Sozialarbeit Hand in Hand gehen müssten.

KR Johannes von der Forst erklärt, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen das unterstützen werden und geht auf die einzelnen Punkte ein. Er begrüßt die Bitte, die aktuellen Zahlen zu den Leihgeräten und deren Nutzung zu bekommen.

KR Manfred Schmidt erklärt, dass die Zielrichtung gut und notwendig sei und erläutert dies kurz. Er merkt an, dass der Antrag aufgrund der Länge der Pandemie auch etwas früher gestellt werden hätte können. Er schlägt eine Formulierungsänderung vor, indem im Beschlussvorschlag es lauten müsse, dass die Verwaltung das Ergebnis zusammengefasst in der nächsten Sitzung vorlegen solle. Des Weiteren wäre er bereit, dem Landrat eine Ermächtigung bei Eilfällen zu erteilen, damit die Verwaltung handeln könne. Allerdings ohne einen Finanzierungsvorbehalt würde er es als schwierig erachten, heute darüber zu beschließen. Er verstehe einzelne Punkte des Antrages als Prüfungsauftrag und müsse unter dem Vorbehalt der Beratung und Beschlussfassung durch den Kreis- und Strategieausschuss erfolgen; er könne dem so nicht zustimmen.

Der Landrat schlägt vor, über den Antrag abzustimmen und nicht ins Detail zu gehen.

Auf Nachfrage des Landrats, was am Antrag geändert werden solle erklärt KRin und Antragstellerin Doris Rauscher, dass der Landrat die Bürgermeister\*innen im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung ermuntern könne, dass diese bei den Grund- und Mittelschulen gleichziehen sollen. Aber heute auf Kreisebene könne es eben nur um die weiterführenden Schulen des Landkreises gehen. Sie habe keinen Änderungsvorschlag, nur den Auftrag.

Der Landrat stellt fest, dass damit über den Antrag, so wie er eingereicht wurde abgestimmt werde, dem folgt keine Gegenrede.

#### **Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit Blick auf die coronabedingt drohende Bildungsungerechtigkeit für Kinder und Jugendliche umgehend und intensiv Gedanken zu folgenden Maßnahmen für die Schulkinder im Landkreis zu machen:**

- a) Der Landkreis führt unter Beteiligung der Schulen eine Umfrage an den weiterführenden Schulen im Landkreis durch, um herauszufinden, ob alle Schüler\*innen mit dem für Homeschooling nötigen technischen Equipment ausgestattet sind und Zugang zu einem ausreichend schnellen Internetanschluss haben. Die Schülerschaft sowie die Eltern sind in die Befragung einzubeziehen.**

- b) **Aufbauend auf der Befragung sind die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, um für alle Kinder und Jugendliche im Homeschooling die technische Ausstattung zur Verfügung zu stellen.**
- c) **Geprüft werden soll an jeder Schule, ob diejenigen Schüler\*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf das Angebot gemacht werden kann, einen höheren Anteil Präsenzunterricht zu haben.**
- d) **Außerhalb der regulären Schulzeiten sollen zusätzliche Unterstützungsangebote organisiert werden – beispielsweise durch externes Personal wie Dozenten der Volkshochschulen oder von Nachhilfeinstituten, Lehramtsstudierenden oder Ehrenamtlichen. Der Landkreis prüft die Übernahme der entstehenden Kosten.**
- e) **Im Rahmen der Angebote des Freistaats sollen auch im Landkreis Ebersberg in diesem Sommer freizeitpädagogische Ferienprogramme umgesetzt werden, um Lernrückstände bei allen Kindern und Jugendlichen aufzuholen.**



angenommen

gegen 1 Stimme

Nach Beschlussfassung erklärt der Landrat, dass der nächste SFB-Ausschuss am 29.06.2021 zu spät sei, daher werde für die beiden eingereichten Eilanträgen eine Sondersitzung des SFB-Ausschusses anberaumt.

TOP 14	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 15	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	-------------------------------------------

keine

TOP 17	Anfragen
--------	----------

KR Johannes von der Forst erklärt, dass die Lehrer an den Schulen nicht geimpft seien und es keine Tests an den Schulen gebe. Es gebe einige **Sachaufwandsträger**, die ihren **Schulen Tests zur Verfügung stellen** würden. Daher sei seine Anfrage, ob der Landkreis Ebersberg seinen Schulen Tests zur Verfügung stelle.

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 und Vorsitzende des Krisenstabes erklärt, dass den Schulen die Schnelltests zur Verfügung gestellt werden können, dazu müssten nur die Bedarfe abgefragt werden. Zu den Tests mit medizinischen Personal, diagnostiziere ein mobiles Team vor Ort, was im Rahmen der Kapazitäten erfolge. Sie werde das morgen in der Lage besprechen, damit die Schulen, die einen Bedarf hätten, beliefert werden. Die Selbsttests würden noch nicht vorliegen. Heute habe sie die Nachricht erreicht, dass die Impfungen mit AstraZeneca ausgesetzt werden, demnach können derzeit keine Lehrer\*innen und Erzieher\*innen geimpft werden, weil der Impfstoff fehle, da aufgrund der Priorität BioNTech und Moderna an alle über 80-jährigen verimpft werden müsse. Die 700 Dosen AstraZeneca, die morgen geliefert würden, landen im Kühlschrank und können nicht verimpft werden.

KR Dr. Wilfried Seidelmann teilt mit, dass jeder Besucher der Kreisklinik und jeder Patient am Entlassungstag einen **Schnelltest** bekomme. Brigitte Keller informiert, dass der Landkreis der Klinik 16.000 Schnelltests zur Verfügung gestellt habe, neben dem PCR-Test.

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:08 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.